

Hauptproblem des Glaubens. Fühlt sich der Mensch unserer Zeit durch die religiöse Sprache angesprochen? Genügt es, die biblischen Formeln zu wiederholen? Der Herausgeber dieses umfangreichen Sammelwerkes, an dem evangelische und katholische Autoren mitgearbeitet haben, sieht die Aufgabe für Theologie und Kirche darin, „tradiertes Bewußtsein in konkreter Sprache einzuholen, sprachlich fixierte Erfahrung für neue Erfahrbarkeit zu öffnen, also biblische in heutige Sprache zu übersetzen“ (Vorwort, 10). Dabei geht es um mehr als nur um die Wahl der Worte: „Es werden nicht neue Worte für ausgediente gesucht, gefragt ist vielmehr die Affinität und mögliche Korrespondenz zwischen heutiger und tradierter Erfahrung. . . . Gesucht wird eine konkrete Sprache, die aus konkreter Erfahrung und Praxis kommt, gefragt ist die konkrete Wahrheit, die sich am Leben Jesu orientiert. Dafür aber müssen der gesellschaftliche Kontext Jesu und unsere Zeit gleich stark in den Blick kommen“ (Vorwort, 10).

Im 1. Teil dieses Sammelbandes (13–258) wird das biblische Denken durch 14 Elementar-begriffe aufzuschlüsseln versucht. Der Leser findet hier wertvolle exegetische Überblicke und Zusammenfassungen. An den jeweils folgenden hermeneutischen Überlegungen, „die das Wortfeld im heutigen Sprachgebrauch abtasten und nach neuen Aussagemöglichkeiten in unserer Sprache suchen“ (Vorwort, 11), kann er sein Sensorium für eine zeit-gemäße Sprache der Verkündigung schulen. Im 2. Teil des Buches (259–484) werden „gesellschaftlich relevante Begriffe“ erörtert, und zwar nach folgenden Gruppierungen: 1. Gesellschaftliche Strukturen (261–301), 2. Gesellschaftliche Praxis (302–390), 3. An der Anthropologie orientiert (391–421), 4. An der Philosophie orientiert (422–463), 5. An der Theologie orientiert (464–484). Manchen Artikeln wird eine kurze Bestimmung des be-treffenden Begriffs vorangestellt, aber auch in den übrigen Artikeln zeigt sich das Be-mühen um terminologische Klarheit. Am Schluß des Bandes findet sich eine beachtens-werte sprachphilosophische Reflexion von K. Weinke: „Kritik an der metaphysischen (religiösen) Sprache“ (487–499).

Der interessierte Leser kann aus diesem Werk für eine Reihe von Themen Gedanken und Hinweise zur Orientierung und zur Weiterführung seines Denkens schöpfen. Er wird sich aber vielleicht auch fragen, ob die Akzente manchmal nicht etwas einseitig gesetzt wurden (Wurde nicht die Vertikale etwas verkürzt? Warum findet sich in diesem Buch beispiels-weise kein Beitrag über Meditation oder Mystik?). Die Kritik der religiösen Sprache bedarf selber wiederum der Kritik.

P. Basil Fetz OSB

Walter von Arx, GEDENKBUCH GROSSER GNADENTAGE. Format A5. Zweifarbiges Druck, 32 Seiten, Rohleinen, sfr. 7,80, öS 49,90. Rex-Verlag Luzern (3410).

Im Leben eines Christen sind bestimmte Ereignisse Hochzeiten. Solche Ereignisse sind der Sakramentenempfang, der immer eine unmittelbare Begegnung mit Christus, dem Auferstandenen bedeutet. Das graphisch schön gestaltete Gedenkbuch, in dem die Gnadentage der Taufe, Buße, Erstkommunion und Firmung festgehalten werden können, weist sich aus als willkommene Hilfe und Anregung, daß sich die Eltern und später das Kind selbst mit diesem Gnadengeschenk auseinandersetzen. So bietet sich dieses Büchlein als geeignetes Geschenk zur Taufe an, das bei richtigem Gebrauch zur Vertiefung des Glaubens manches beitragen könnte.

Winfried Bachler

Paul Nordhues, ERÖFFNUNG DER MESSFEIER UND BUSSRITUS, TEXTVORLAGEN. 126 Seiten, Plastikeinband. DM 8,80. Verlag Bonifacius-Druckerei. Paderborn (3478).

Das größere Maß an Freiheit, das unter anderem den heutigen Gottesdienst gegenüber dem früheren auszeichnet, bei dem eigentlich nur die Predigt der Spontaneität des Zelebranten überlassen war, soll in der Praxis nicht zu neuen Zwängen führen.

Paul Nordhues bietet mit seinem Werk eine gelungene Sammlung von Textvorlagen an, die größtenteils dem Arbeitsbuch zur Glaubensunterweisung „glauben-leben-handeln“ entstammen. Er will damit den Zelebranten einerseits helfen, sich von neuen starren Formeln frei zu halten, andererseits Anstöße geben für womöglich frei zu haltende Einführungen.

Das Werk beinhaltet neben allgemeinen Einführungstexten für die Hauptteile der Messe auch spezielle Vorlagen für das Kirchenjahr und verschiedene Motivmessen, weiters eigene Vorlagen für den Bußritus (Form C), die ebenfalls nach dem Kirchenjahr gegliedert sind.

In seiner handlichen und übersichtlichen Aufmachung eignet sich die Sammlung auch zum direkten Gebrauch im Gottesdienst.

Winfried Bachler